

Im Fokus: der Kunde des Kunden

Eine neue Geschäftsleitung, eine neue Maschinen-Generation und eine dynamischere Verkaufsphilosophie – dies sind die drei Faktoren, die bei der KIEFEL Extrusion GmbH in den letzten drei Jahren zu einer Umsatzverdoppelung geführt haben. Und diese erfreuliche Entwicklung ist erst der Anfang. – Ein Bericht von David Dalton.

Wenn Edgar Gandelheidt, Geschäftsführer der KIEFEL Extrusion GmbH, heute eine Weltkarte zur Hand nimmt, kann er unter anderem in den USA, Chile, Argentinien, Australien, Südafrika, Belgien, Italien, Deutschland, der Ukraine, Singapur und China ein farbiges Fähnchen setzen. Jede Markierung bedeutet den erfolgreichen Verkauf einer Schlauchfolien-Extrusionsanlage durch den deutschen Systemanbieter – wie schon 119 Mal seit dem November 2001. Zu diesem Zeitpunkt führte KIEFEL seine neue Maschinengeneration KIRION® auf dem Markt ein. Mit diesem Schritt vollzog das mittelständische Unternehmen gleichzeitig erfolgreich den Wandel vom HDPE-Spezialisten zum Vollsortimenter und gab sich eine konsequent internationale Ausrichtung.

Die beeindruckende Liste von Ländern, in denen Mono- und Mehrschichtanlagen aus dem Hause KIEFEL Extrusion im Einsatz sind, ist nur ein Beweis für den Erfolg der seit 2001 umgesetzten neuen Geschäftsphilosophie des Unternehmens. KIEFEL kann mittlerweile für alle fünf Kontinente die erfolgreiche Marktdurchdringung vermelden – der Schritt zum Global Player ist geschafft. Zu den internationalen Kunden zählen namhafte Folienhersteller und Produzenten von flexiblen Verpackungen, die in ihren Ländern meist eine marktführende Stellung einnehmen. „Mehrere dieser Unternehmen haben inzwischen schon eine zweite oder weitere unserer Mono- oder Mehrschichtanlagen in Betrieb genommen“, berichtet Kurt Freye, Gesamtvertriebsleiter bei KIEFEL Extrusion. „Gerade die zahlreichen neuen Aufträge durch zufriedene Kunden, die bereits mit einer KIRION®-Anlage gearbeitet haben, zeigen, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben“, ergänzt Freye.

Modulares Design

Die Angebotspalette von KIEFEL reicht von einfachen Mono- bis hin zu komplexen Mehrschichtanlagen mit bis zu neun Schichten, die sämtlich in Deutschland entwickelt und

gebaut werden – ein wichtiger Faktor für das positive Image von KIEFEL am Markt. Die Anlagen bauen auf einem modularen Baukastensystem auf: „Erprobte, ausgereifte Module können“, so Dr. Jochen Hennes, Technischer Leiter bei KIEFEL Extrusion, „damit zu einem spezifischen, dem Anforderungsprofil des jeweiligen Kunden entsprechenden System zusammengestellt werden.“ Zum Lieferprogramm gehören sowohl Nutbuchsen- als auch Glattrohr-Extruder mit Schneckendurchmessern von 30 bis 120 mm – je nach Anwendung und erforderlicher Durchsatzmenge – und Liegebreiten bei den Folgeaggregaten mit 800 bis 3.600 mm. Diese Aggregate – wie der reversierende Folienabzug KIRION® T – wurden in den letzten Jahren beständig weiterentwickelt, um den Kundennutzen noch mehr zu erhöhen. Die jüngste Innovation sind zum Beispiel schräg gestellte Borsten für die Bürstenwalzen bei der Flachlegung. Sie machen die perfekte Planlage der Blasfolie über seine gesamte Breite möglich und helfen damit Falten zu vermeiden.

Mit den Anlagen lassen sich unterschiedliche Kunststoffe wie PE, PP, EVOH, PA, PS, EVA und PET verarbeiten – zu einfachen Hemdchen- oder Müllbeuteln bzw. flexiblen Folien oder hochwertigen technischen und anspruchsvollen 5-, 7- oder 9-Schicht-Barrierefolien für die Verpackung von Lebensmitteln und Medikamenten. Das Einsatzspektrum der Folien ist dem gemäß weit gefächert, es umfasst unterschiedlichste Branchen und Anwendungen.

Aufgrund der in jede Anlage integrierten Automatisierungstechnik KIRION® C kann KIEFEL optimale, reproduzierbare Folienqualität verbunden mit kürzesten Umstellzeiten garantieren. KIRION® C vereint verschiedene Bausteine wie gravimetrische Dosierung oder Profilregelung zu einem kompletten System. Bei der Profilregelung bietet das Wormser Unternehmen zudem verschiedene Verfahren: Von einer in Segmenten temperierten Düse bis hin zum geregelten Kühlring.

Dynamisches Team in der Geschäftsleitung

Die dynamische Entwicklung bei dem innovativen Unternehmen wird von einem dreiköpfigen Führungsteam getragen. An seiner Spitze steht Geschäftsführer Edgar Gandelheidt, der zusammen mit Gesamtvertriebsleiter Kurt Freye, einem US-Amerikaner mit großer internationaler Erfahrung im Geschäft mit der Kunststoffindustrie, und dem

Technischen Direktor Dr. Jochen Hennes, ehemals Leiter Extrusion an der TU Aachen, die Geschäftsleitung bildet.

„Die großen Veränderungen bei KIEFEL Extrusion haben mit der neuen Geschäftsleitung eingesetzt“, betont Kurt Freye und fährt fort: „Früher war unser Unternehmen allgemein als Marktführer bei der HD-Technologie anerkannt. Ich hoffe, wir genießen auf diesem Feld weiterhin einen so guten Ruf. Allerdings ist in diesem Segment kein so großes Wachstum mehr wie noch vor wenigen Jahren möglich. Dies hat die neue Geschäftsleitung erkannt und deshalb KIEFEL zum umfassenden Systemanbieter ausgebaut. Unser Ziel ist dabei, die bestmögliche Technologie zum günstigsten Preis anzubieten. Mit der Einführung der KIRION[®]-Baureihe ist uns dies gelungen. Seitdem KIRION[®] vor drei Jahren auf den Markt gekommen ist, konnten wir unseren Umsatz verdoppeln. Darauf sind wir auch ein wenig stolz.“

Dr. Hennes sieht die besten Wachstumschancen bei den 3-, 5- und 7-Schicht-Anlagen, die Möglichkeiten für 9-Schicht-Anlagen schätzt er ebenfalls positiv ein. „Das Wachstum bei den Maschinen für die Herstellung von Folien mit drei Schichten wird von einer ganzen Reihe von Anwendungen getragen – egal ob es sich dabei um die Herstellung von Brotbeuteln, Folien für Milchverpackungen, Kaschier- oder Sicherheitsfolien handelt.“

Auch Kurt Freye sieht sein Unternehmen für alle denkbaren Marktentwicklungen gut aufgestellt. „Mit der KIRION[®]-Generation können wir für jede Herausforderung eine umfassende Systemlösung anbieten. Dabei steht der Kunde unseres Kunden im Fokus unserer Philosophie. Wir sind ständig darum bemüht herauszufinden, was die Wünsche unserer Kunden sind – und dafür ist es wiederum unabdingbar zu wissen, wie die Bedürfnisse von deren Kunden aussehen. Und diese Botschaft kommt, das können wir den Reaktionen unserer Geschäftspartner entnehmen, inzwischen überall an. Sie nehmen wahr, dass wir ihnen nicht nur einfach Maschinen verkaufen wollen, sondern ihnen auch mit unserem Know-how als Berater zur Seite stehen.“

In diese Philosophie perfekt eingepasst ist auch die qualifizierte Unterstützung (After Sales Support), die KIEFEL seinen Kunden während des Betriebs einer einmal gekauften Anlage garantiert – und die nach den Worten Edgar Gandelheidts inzwischen zusätzliches Potenzial für Wachstum darstellt. „Wenn der Druck auf Preise und Gewinnmargen weltweit

zunimmt, wird es immer wichtiger, dem Kunden neben dem Verkauf der ‚Hardware‘ einen Zusatznutzen zu bieten. Mit unserem weltweiten Service und unserem firmeneigenen Technikum in Worms besitzen wir hier zwei entscheidende Pluspunkte.“

Teamwork und flache Hierarchien

Einen weiteren Faktor in der Erfolgsgeschichte von KIEFEL Extrusion stellt Edgar Gandelheidt heraus: den Teamgeist, der nicht nur in der Vertriebsabteilung, sondern im gesamten Unternehmen herrscht. Durch ihn gelingt es, nicht nur die Leistungen in der Konstruktionsabteilung und in der Produktion ständig zu verbessern, sondern auch den immer höheren Anforderungen, die aus der Qualitätskontrolle erwachsen, gerecht zu werden. „Wir haben unsere Produktion so weit rationalisiert, dass wir unsere Lieferzeiten verkürzen und dennoch Kosten einsparen konnten“, bemerkt Gandelheidt. „In den letzten drei Jahren haben wir unsere Preise konstant gehalten – und dies bei einem ständig erneuerten und verbesserten technischen Angebot. Dies war nur möglich, weil wir sowohl in der Konstruktion als auch in der Produktion einen absoluten Schwerpunkt auf die Qualitätskontrolle gelegt haben.“

Neben Teamwork setzen Gandelheidt, Freye und Hennes auf flache Managementhierarchien. Dies führt zu einfacheren und flexibleren Entscheidungsprozessen. Die Kunden von KIEFEL wissen dies zu schätzen: Sie erhalten heute umgehend und schnell Antworten auf ihre Fragen. Zudem gehen dem Unternehmen weniger Ressourcen verloren, die früher auf die Aufrechterhaltung interner Abläufe verwandt werden mussten. Heute können sie für die direkte Arbeit mit den Kunden eingesetzt werden.

Edgar Gandelheidt erwähnt in diesem Zusammenhang ein Beispiel aus dem Servicebereich: „Wir haben heute allein 40 Techniker, die an unserem Hauptsitz in Worms arbeiten und vor allem damit beschäftigt sind, unsere Kunden weltweit bei der Neuinstallation von Anlagen sowie bei Problemen im laufenden Betrieb zu unterstützen. Darüber hinaus sind für uns in den USA zwei und jeweils ein Servicemitarbeiter in Chile, Frankreich, Südafrika und China tätig. Viele Serviceprobleme können wir jedoch inzwischen direkt von Worms aus lösen, ohne noch jemand vor Ort schicken zu müssen. Denn unsere Anlagen sind mit Diagnoseeinheiten ausgestattet, die online mit unserem

Technikum verbunden sind und mittels derer wir das Problem identifizieren und in den meisten Fällen direkt beheben können.“

Wicklertechnologie auf höchstem Niveau

Made in Switzerland heißt es in den meisten Fällen, wenn es um die Einrichtungen für das Wickeln der Blasfolien in den Anlagen von KIEFEL geht. In der Folienextrusions-Branche verfügt das Unternehmen nach der Akquisition der Schweizer WINTECH Winding Technology AG und der Übernahme der Christian Maier GmbH & Co. über das breiteste Know-how auf dem Feld der Wickeltechnik überhaupt. Das Programm an Kontakt-/Zentral-/Spaltwicklern, Wende- sowie Orbitalwicklern in verschiedenen Ausführungen bedeutet eines der umfangreichsten Angebote für Wickelsysteme weltweit. Die Anpassung an spezifische Kundenanforderungen ist auch hier durch die Modulbauweise bei WINTECH und Maier kein Problem. Ein neues System für das vereinfachte Handling der Rollen oder die weiterentwickelte, zum Patent angemeldete Schneidevorrichtung „Perfect Cut“ sind nur zwei Beispiele für technische Details, mit denen KIEFEL im Wicklerbereich ständig für Innovationen sorgt.